



Einladung zum Rundtisch:

Covid19 und die Menschenrechte in Guatemala

Was macht die neue Regierung und wie sieht es für die Zivilgesellschaft aus?

Der virtuelle Rundtisch findet statt am

Mittwoch, 01. Juli 2020, von 16:00 – 17:30 Uhr MESZ, auf Zoom.

mit der Teilnahme von

Mara Bocaletti, Anwältin, Leiterin der Plataforma Internacional contra la Impunidad

Miguel Mörth, Menschenrechtsanwalt, Mitglied des Bufete Jurídico de Derechos Humanos sowie des Centro de Análisis Forense y Ciencias Aplicadas CAFCA

Während Europa langsam (!) aufatmet, stehen viele Länder Lateinamerikas nach wie vor unter dem Einfluss von Covid19 und den zu seiner Eindämmung verhängten Massnahmen. Leider ist auch Guatemala keine Ausnahme.

Mitte Januar 2020 trat der konservative Politiker und ehemalige Chef der nationalen Gefängnisverwaltung Alejandro Eduardo Giammattei Falla sein Amt als neuer Präsident Guatemalas an. Zwei Monate später bestätigte der gelernte Chirurg den ersten Fall von Covid19 und erklärte wenige Tage darauf den Notstand. Dieser ist bis mindestens Anfang Juli in Kraft, wodurch die Bewegungs- und Versammlungsfreiheit stark eingeschränkt werden. Gewalt und Menschenrechtsverletzungen machen jedoch vor den Quarantäne-Massnahmen keinen Halt, im Gegenteil, sie nehmen zu. Staatliche und nicht staatliche Akteure nutzen die Krisensituation aus: Bauerngemeinschaften werden gewaltsam von ihrem Land vertrieben, Bergbau- und Wasserkraftprojekte uneingeschränkt weitergeführt. Auch Menschenrechtsverteidiger*innen sind trotz reduzierter Bewegungsfreiheit zunehmend Angriffen ausgesetzt.

Dieser virtuelle [KOFF](#) Rundtisch in Zusammenarbeit mit dem [Guatemalanetz Bern](#) und [Peace Brigades International Schweiz](#) bietet die Gelegenheit, mit einer Expertin und einem Experten vor Ort über die aktuelle Situation in Guatemala auszutauschen. Welche Bilanz kann aus menschenrechtlicher Sicht über die ersten Monate der neuen Regierung gezogen werden? Welche Folgen haben die staatlichen Massnahmen zur Eindämmung von Covid19 auf die Bevölkerung und die besonders verletzlichen Gruppen? Wie geht die Zivilgesellschaft mit der aktuellen Situation um und wie kann die internationale Gemeinschaft sie in ihren Bemühungen für die Einhaltung der Menschenrechte und Frieden unterstützen?

Der Rundtisch findet **auf Spanisch** statt. Die Plätze sind begrenzt, wir bitten um **Anmeldung bis 26. Juni 2020** bei [Hannah Elias](#). Der Zoom-Link und ein detailliertes Programm folgen nach Anmeldung im Vorfeld zum Rundtisch.

Wir freuen uns auf einen informativen Austausch.

Anna Leissing
Schweizer Plattform für Friedensförderung KOFF